

Wiederaufnahme Referendariat Bayern

Beitrag von „resal27“ vom 5. April 2023 11:45

Hallo,

ich hab mal eine Frage bezüglich dem Referendariat für Realschule in Bayern. Ich habe es letztes Jahr angetreten, aber aus persönlichen Gründen wieder ab-/unterbrochen, da die Seminarlehrkräfte ganz fürchterlich waren und ich auch die Seminarschule mit der größten Entfernung zu meinem Heimatort bekommen hab. Ich möchte mich jetzt allerdings wieder anmelden, hab aber große Angst, dass ich in derselben Situation wie letztes Jahr ende. Weiß jemand, wie oft man das Ref antreten bzw. vom Ref zurücktreten kann?

Beitrag von „CDL“ vom 5. April 2023 13:44

Zitat von resal27

Weiß jemand, wie oft man das Ref antreten bzw. vom Ref zurücktreten kann?

Deine Gewerkschaft oder dein Personalrat sollten dich in dieser Frage beraten können. Ein Blick in deine Prüfungsordnung für das zweite Staatsexamen könnte ebenfalls Klarheit bringen.

Wichtiger als die Frage der Anzahl der Unterbrechungen könnte aber irgendwann der Punkt werden, dass- zumindest hier in BW- bei entsprechendem zeitlichen Abstand zwischen Refbeginn und dem Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung eine Nachprüfung in Form eines Kolloquiums angesetzt wird, um sicherzustellen, dass man noch ausreichend qualifiziert ist.

Hast du dir denn seit dem letzten Mal die Zeit genommen mit Unterstützung z.B. eines Coachs oder Therapeuten aufzuarbeiten, was beim ersten Anlauf schiefgelaufen ist, damit dich das nicht mehr so sehr belasten muss und du freier neu starten kannst, aber vielleicht auch das eine oder andere anders angehen kannst, als noch in Runde 1?

Wäre beispielsweise ein Umzug für die Zeit des Refs eine Option, damit es weniger relevant ist, wie weit deine Schule vom Heimatort entfernt liegt? Was war so "fürchterlich" an Seminarkräften? Es wäre bestimmt wichtig, das aufzuarbeiten und an Strategien zu arbeiten, die es dir erlauben, dich je nach tatsächlicher Problemlage besser zu schützen, stärker zu differenzieren und zu distanzieren (private Rolle(n) versus dienstliche Rolle(n)), dir mehr Beratung und/oder Unterstützung zu suchen, selbstbewusster aufzutreten, ...

Beitrag von „laleona“ vom 5. April 2023 14:49

Die meisten Leute, die ich kenne, mussten fürs Ref umziehen. Das eröffnet neue Perspektiven!

Beitrag von „Humblebee“ vom 5. April 2023 17:59

Zitat von laleona

Die meisten Leute, die ich kenne, mussten fürs Ref umziehen. Das eröffnet neue Perspektiven!

Auf jeden Fall eröffnet ein Umzug neue Perspektiven! Allerdings kenne ich unter den BBS-Refis kaum jemanden, der/die fürs Ref umgezogen ist; weder damals in meiner eigenen Ref-Zeit noch bei unseren aktuellen Refis (damals war ich eine der wenigen, die für das Ref an einen anderen Ort gezogen ist; dafür habe ich aber während des Studiums noch bei meinem Vater gewohnt). Die allermeisten sind entweder in ihrer "Studentenbude" wohnen geblieben oder hatten schon Familie bzw. feste Partnerschaften und wohnten auch während des Refs in der gemeinsamen Wohnung/Haus. Das mag aber am höheren Alter der meisten Refis in meiner Schulform und/oder am Bundesland liegen (wir haben in NDS - im Gegensatz zu BY, oder? - ja während des gesamten 18monatigen Refs nur eine Ausbildungsschule).

Beitrag von „laleona“ vom 5. April 2023 18:09

Keine Ahnung, woran das liegt, aber konkret kenne ich nur einen einzigen, der in München bleiben konnte. Gab sicher einige mehr, aber von uns Förderschullehrern sind nahezu alle woanders im Ref gewesen (andrer Regbez).

Mit den Perspektiven, ja, da meinte ich den Umzug - wie du.